

POSTULAT von Susanne Huggel-Neuenschwander (EVP, Hombrechtikon)
betreffend Verzicht auf die Einführung des Leistungslohnes für Staatsangestellte

Der Regierungsrat wird beauftragt, auf das bei der strukturellen Besoldungsrevision vom Frühling 1991 festgesetzte Element "Leistungslohn" zu verzichten.

Susanne Huggel-Neuenschwander

Begründung:

Schon während der intensiven, unter Zeitdruck stehenden kantonsrätlichen Kommissionsarbeit zur Beamtenverordnung wurden ernst zu nehmende Bedenken laut bezüglich Praktikabilität und Finanzierung dieses neuen Lohnelementes. Unterdessen zeigt die Realität überdeutlich, dass auf vielen Stufen des Staatspersonales kaum zu bewältigende Schwierigkeiten auftreten. Eine korrekte, individuelle Leistungsbeurteilung ist in manchen Fällen ehrlicherweise unmöglich. Dieser Sachverhalt wird in der Praxis dazu führen, dass der Aufstieg in Leistungsstufen sehr grosszügig gehandhabt wird. Eine solche Entwicklung ist unsinnig und hat unübersehbare finanzielle Folgen. Die neu anvisierte finanzielle Quotenbeschränkung fördert die Willkür und wird das Arbeitsklima nachhaltig belasten. Eine Korrektur drängt sich baldmöglichst auf.